

Ausgabe Nr. 6 | 2022
www.cdu-bonn.de

CDU 
KREISVERBAND BONN

Union Kurier

Mitgliederzeitung des CDU-Kreisverbandes Bonn

**CDU Bonn –
mit Zuversicht
ins neue Jahr**





Kultur ist unverzichtbar für eine lebendige Demokratie

Von Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Foto: © Ralph Sondermann - Land NRW

Nordrhein-Westfalen ist stolz auf seine kreative und vielfältige Kulturlandschaft. Das Fundament dieser Kulturlandschaft wollen wir in den nächsten fünf Jahren stärken und erhöhen dafür den Kulturhaushalt um weitere 50 Prozent – das sind mehr als 150 Millionen Euro. Damit setzt die Landesregierung ein deutliches Zeichen, dass Kunst und Kultur kein Luxus ist, sondern unverzichtbar für eine lebendige Demokratie und den Zusammenhalt der Gesellschaft. Die Kulturpolitik bleibt ein politischer Schwerpunkt der Landesregierung.

Besonders wichtig ist mir, dass wir Kulturpolitik für Kinder und Jugendliche machen. Viele Kinder haben durch die Pandemie zweieinhalb Jahre lang zu wenig Kultur erlebt. Umso intensiver müssen wir uns anstrengen, junge Menschen für die Kultur zu begeistern – sowohl als Publikum als auch als aktive Akteurinnen und Akteure.

Zwei sehr erfolgreiche Programme werden dazu auch im kommenden Haushaltjahr fortgeführt und finanziell gestärkt: Für „JeKits – Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ stehen im kommenden Haushaltsentwurf insgesamt rund 16 Millionen Euro zur Verfügung. Der „Kulturrucksack NRW“, ein außerschulisches Förder-Programm zur Entfaltung der eigenen Kreativität, wird mit rund 4 Millionen Euro gefördert.

Für eine lebendige Kulturlandschaft brauchen wir Einrichtungen, die wir auch in herausfordernden Zeiten der Energie-Einsparungen offenhalten. Es braucht außerdem attraktive Programme, die sich am Geschmack und an den Erwartungen

des Publikums orientieren und eine faire, anständige Bezahlung der Kunstschaffenden.

In der Corona-Zeit haben wir die Kulturschaffenden und die Institutionen mit großen Hilfspaketen unterstützt: Denken Sie nur an das Stipendienprogramm für freie Künstlerinnen und Künstler und den Kulturstärkungsfonds. Das hat viele, auch private Einrichtungen, vor dem Aus bewahrt. Diesen Weg werden wir konsequent fortsetzen.

Nordrhein-Westfalen hat das Thema der fairen Bezahlung freischaffender Künstlerinnen und Künstler auf Ebene der Kulturministerkonferenz, wo wir in diesem Jahr den Vorsitz haben, entschieden vorangetrieben. Bei der Konferenz im November wurde eine gemeinsame Honorar-Matrix beschlossen. Damit legen die Länder die Grundlage für faire Honorare für selbstständige Künstlerinnen und Künstler fest. In Nordrhein-Westfalen gehen wir entschlossen mit gutem Beispiel voran und werden schon Anfang 2023 Mindest-Honorare bei Landesförderungen verpflichtend einführen.

Neben Honorar-Untergrenzen müssen wir in der Künstlersozialkasse ein Instrument schaffen, Künstlerinnen und Künstler in Phasen ohne Engagements abzusichern. Die dichten Maschen unseres Sozialsystems, die ja in Deutschland sehr gut funktionieren, müssen auch Kunstschaffende auffangen.

In der Corona-Pandemie hat die Verbindung zwischen Kulturschaffenden und dem Publikum zwangsläufig gelitten. Das



Publikum kommt nicht mehr so zahlreich, die Abonnementverkäufe sind nicht auf dem Vor-Corona-Niveau. Angesichts der hohen Inflation kommt hinzu, dass viele zweimal überlegen müssen, wofür sie ihr Geld ausgeben.

Wir sind gerade dabei, aktuelle Zahlen zu erheben, wie die Situation wirklich ist. Man kann nicht pauschal sagen, dass die Menschen den Kultureinrichtungen fernbleiben. Wir haben nach wie vor ganz viele Veranstaltungen, die ausgebucht sind. Gleichwohl stellen wir fest, dass sich durch die Pandemie das Besucherverhalten verändert: Die Menschen entscheiden sich kurzfristiger, wo sie hingehen, und manche Veranstaltungsformate sind erkennbar erfolgreicher als andere.

Es scheint so, dass zum Beispiel niedrigschwellige Angebote wie Festivals oder Open-Air-Veranstaltungen gut angenommen werden. Im Theater und der Oper funktionieren momentan offenbar vor allem die Klassiker. Wir sind aber mit der Analyse noch nicht so weit, die Situation insgesamt zu verstehen. In jedem Fall erwarte ich, dass die Kulturlandschaft auf das geänderte Publikumsverhalten entsprechend reagiert – und bunt und vielfältig bleibt.

Besonders in herausfordernden Zeiten von Pandemie und Energie-Einsparungen brauchen wir die Verständigung und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft durch Kunst und Kultur. Wir erleben einen großen Bedarf – und eine große Sehnsucht – nach Gemeinschaftserlebnissen. Also warum nicht mal wieder runter von der heimischen Couch – rein ins Kino, Konzert, Theater, Ballett, Museum und in die Oper?



Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

am 28. November 2022 fand erstmals der Kulturempfang der Bonner CDU und der CDU-Ratsfraktion statt. Als Gast konnten wir neben zahlreichen Akteuren der Bonner Kulturszene Ina Brandes, NRW-Ministerin für Kultur und Wissenschaft, begrüßen. Der Empfang bot eine tolle Gelegenheit, sich mit zahlreichen Vertretern von Bonner Kulturinstitutionen über die aktuellen kultur- und stadtpolitischen Herausforderungen auszutauschen.

Hinter uns liegt ein Jahr voller Entwicklungen, die kaum jemand vorhergesehen hat und die uns Sorgen bereiten: Der russische Angriff auf die Ukraine hat den Krieg zurück nach Europa gebracht und uns unsere eigenen sicherheitspolitischen Schwachstellen vor Augen geführt; im Iran gehen Frauen und Männer gegen ein autoritäres Regime auf die Straße, das mit brutaler Härte zurückschlägt. Und in Deutschland steht uns ein Winter mit hohen (Energie-)preisen und einer möglicherweise unsicheren Energieversorgung bevor.

Wir sollten trotz dieser Entwicklungen auch die Zeichen der Hoffnung nicht übersehen: Die große Hilfsbereitschaft und Solidarität, mit der über eine Million Ukrainer in Deutschland aufgenommen wurden, ist beeindruckend. Der Mut tausender iranischer Frauen, die uns an den unendlichen Wert von Freiheit erinnern, ist inspirierend. Und vielleicht kann das Jahr 2022 trotz vieler Schreckensbilder als ein Jahr in die Geschichte eingehen, in dem wir wieder begonnen haben uns zu vergegenwärtigen, dass Demokratie, Freiheit und Menschenrechte Werte sind, die wir uns immer wieder erkämpfen müssen und deren Verteidigung im Inneren wie im Äußeren eine Daueraufgabe und notwendige Bedingung unseres freien, selbstbestimmten Lebens im Westen sind.

Als Mitglieder einer Partei, die ihren Kompass am christlichen Menschenbild ausrichtet, schöpfen viele von uns nicht zuletzt aus der Weihnachtsbotschaft Hoffnung und Kraft, nicht mit Furcht, sondern mit Zuversicht in das neue Jahr zu gehen. Als Mitglieder der Christlich-Demokratischen Union wollen wir mit unserer politischen – überwiegend ehrenamtlichen – Arbeit einen Beitrag dazu leisten, dass diese Zuversicht gerechtfertigt ist.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe, ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesegnetes und glückliches neues Jahr.

Herzliche Grüße

Chr. Jansen



[www.cdu-bonn.de/
beschluesse](http://www.cdu-bonn.de/beschluesse)

Kreisparteitag am 29. Oktober 2022

Auf dem Kreisparteitag am 29. Oktober 2022 wurde Christoph Jansen mit großer Mehrheit zum neuen Kreisvorsitzenden gewählt.

Nachdem Dr. Christos Katzidis MdL zum Präsidenten des Fußball-Verbandes Mittelrhein (FVM) gewählt wurde, legte er nach rund neun Jahren sein Amt als Kreisvorsitzender im Juni 2022 nieder. Seither führte Christoph Jansen die Bonner CDU kommissarisch.

„Wir müssen in der Stadtgesellschaft wieder stärker sichtbar werden. Es ist besser eine streitbare Partei zu sein als gar nicht gehört zu werden. Dazu gehört auch, überholte Positionen zu verlassen und auf die Menschen zuzugehen, anstatt darauf zu warten, dass sie zur CDU kommen“, betonte Christoph Jansen in seiner Vorstellungsrede vor rund 120 Mitgliedern im GOP Varieté-Theater Bonn. Für das nächste Jahr kündigte er eine Mitgliederkampagne an, um mehr neue Parteimitglieder und insbesondere junge Menschen und Frauen für ein Engagement in der CDU zu gewinnen.

Zum stellvertretenden Kreisvorsitzenden wählten die Mitglieder den ehemaligen Vorsitzenden der Jungen Union Bonn, Christian Weiler.

Als Gäste nahmen sowohl NRW-Innenminister Herbert Reul als auch der neue Vorsitzende der CDU Mittelrhein, Nathanael Liminski, teil. Als Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien und Chef der Staatskanzlei des Landes NRW griff er in seiner Rede die Zusatzvereinbarung zum Bonn-Berlin-Gesetz auf. Der Vertrag sei nicht nur für die internationale Bundesstadt Bonn wichtig, sondern für die Region, das Land NRW und die gesamte Bundesrepublik. Die Landesregierung werde sich auch in Zukunft für die Bundesstadt Bonn als zweites Verwaltungszentrum des Bundes und als internationalen Standort einsetzen.

„Auch über die Anwesenheit von Oliver Krauß, Mitglied des nordrhein-westfälischen Landtags und Kreisvorsitzendem der CDU Rhein-Sieg, habe ich mich sehr gefreut“, so Jansen. „Wir



wollen zukünftig noch stärker den Schulterschluss zwischen der CDU in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis praktizieren. Denn viele Herausforderungen unserer Region verlangen gemeinsame Antworten.“

Auf dem Kreisparteitag lagen zahlreiche Anträge von Gliederungen und Vereinigungen der Bonner CDU vor, u.a. zu den Themen Energiepolitik und Kinderbetreuung.

Die Anträge sind ein Beispiel für die wertvolle Arbeit der Vereinigungen und Gliederungen. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Volkspartei CDU und spiegeln den Anspruch wider, sich für unterschiedliche Gruppen der Gesellschaft gleichermaßen einzusetzen.

Die beschlossenen Anträge des Kreisparteitages haben wir Ihnen noch einmal zum Download auf unserer Homepage zusammengestellt.



Jubilarehrung der Bonner CDU

Auszeichnung und Anerkennung für
ein langes Parteiengagement

In einem feierlichen Festakt ehrte die Bonner CDU am Mittwoch, dem 2. November 2022 langjährige Parteimitglieder für 65, 60, 50, 40 und 25 Jahre Mitgliedschaft im Rittersaal der Godesburg in Bad Godesberg.

Kreisvorsitzender Christoph Jansen betonte in seiner Begrüßungsrede die wichtige Bedeutung des politischen Engagements für die Gesellschaft und dankte für die jahrzehntelange Unterstützung der Mitglieder.

„Eine derart lange Verbundenheit ist gerade in der heutigen sehr schnelllebigen Zeit etwas ganz Besonderes, das auch in einem besonderen Rahmen gewürdigt werden sollte. Die heutige Jubilarehrung zeigt, dass wir stolz sein können auf das Engagement und die große fachliche Expertise unserer Mitglieder“, so Christoph Jansen, der bei den Ehrungen die jeweiligen Jahre mit geschichtlichen Ereignissen hervorhob.

Über den Einsatz der Jubilare freute sich auch Dr. Ursula Sautter, Bürgermeisterin der Stadt Bonn. In ihrem Grußwort dankte sie Hildegard Rometsch, die der Bonner CDU seit 65 Jahren die Treue hält und mit der Ehrenurkunde des Bundesvorsitzenden, des Landesvorsitzenden und des Kreisvorsitzenden ausgezeichnet wurde. Frau Rometsch steht mit ihrem Engagement beispielhaft für zahlreiche CDU-Mitglieder, die neben ihrer Parteimitgliedschaft auch gesellschaftlich engagiert und verwurzelt sind. Hildegard Rometsch setzte sich u.a. als ehrenamtliche Kuratorin der Elly-Heuss-Knapp-Stiftung Müttergenesungswerk für Frauen und Mütter in schwierigen Lebenssituationen ein.

Unter den Ehrengästen befanden sich ebenfalls der ehemalige Bundestagsabgeordnete und Kreisvorsitzende Dr. Stephan Eisel (50 Jahre Mitgliedschaft), Ministerialdirektor a.D. und ehemaliger Bundesbeauftragter für den Zivildienst, Dieter Hackler (50 Jahre Mitgliedschaft), der ehemalige Stadtdirektor der Bundesstadt Bonn, Dr. Volker Kregel (40 Jahre Mitgliedschaft) und der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU-Ratsfraktion und Vorsitzende des CDU-Stadtbezirksverbands Bonn, David Lutz (25 Jahre Mitgliedschaft).



Foto: © majonit - stock.adobe.com

Wie kommt der lokale Mittelstand durch die Gas- und Energiekrise?

Betriebsbesichtigung der Mittelstands- und Wirtschaftsunion Bonn bei der Bäckerei & Konditorei Voigt

Ein Bericht der MIT Bonn

Durch die Kostenexplosion für Nahrungsmittel und die Gas- und Energiekrise ist das Handwerk im Allgemeinen und das Bäckerhandwerk im Besonderen wieder in unser Bewusstsein gerückt. In den (lokalen) Medien liest man oft von Geschäftsaufgaben, weil „es sich nicht mehr lohnt“, kurz bevor die Betriebe in die Insolvenz rutschen.

Umso glücklicher waren wir, dass die Bäckerei & Konditorei Voigt uns am 21. Oktober 2022 zu einer Betriebsbesichtigung in ihrer zentralen „Backstube“ in Heimerzheim eingeladen hat. Trotz der „späten Stunde“ konnten sich ca. zwanzig Mitglieder und Freunde der MIT Bonn (u.a. Guido Déus MdL, Fraktionschef der CDU im Bonner Stadtrat) ein Bild über die aktuellen Herausforderungen machen und vor Ort hören, „wo der Schuh drückt“.

Die Bäckerei Voigt wurde vor über 120 Jahren gegründet und beliefert als Familienbetrieb in der fünften Generation inzwischen den Großraum Bonn/Köln mit Qualitätsbackwaren.

Insgesamt 700 Mitarbeiter backen und verkaufen Brote, Brötchen, Kuchen und Feingebäck für insgesamt über fünfzig eigene Filialen und für weitere Kunden im Lebensmitteleinzelhandel.

Herr Reimann, stellvertretender Produktionsleiter, hat uns als Bäckermeister bestens über die Herstellungs- und Wertschöpfungsprozesse mit vielen lokalen Rohstoffen informiert. In der Backstube trafen wir motivierte Mitarbeiter an, bewunderten modernste Backtechnologie – die besten Backöfen kommen ganz lokal aus der Eifel – und spürten dabei hautnah die Hitze der gasbetriebenen Öfen.

Wie so oft bei mittelständischen Unternehmen hat auch die Bäckerei Voigt bereits frühzeitig Investitionen in Photovoltaikanlagen getätigt und die technische Umrüstung auf den Wechselbetrieb mit Ölverfeuerung gestartet, um auch in Zukunft nachhaltig erfolgreich zu sein. Trotzdem kann der hohe Energiebedarf dauerhaft nur durch eine sichere Gas- und Stromversorgung gewährleistet werden.

Deshalb fordern wir als MIT nicht nur kurzfristige Entlastungen durch massiven Eingriff des Staates über einen „Doppelwumms“, sondern die Ausarbeitung eines Programms einer langfristigen, marktwirtschaftlichen und nachhaltigen Energieversorgung für Industrie, Mittelstand, Bürger und Handwerk.

Wir haben als MIT Bonn mit unserem erfolgreichen Antrag beim Kreisparteitag im März 2022 zur Verlängerung der Laufzeiten der deutschen Kernkraftwerke aufgerufen und diese Forderung konstruktiv begleitet.



Wie inzwischen bekannt wurde, hat Minister Habeck vor der „Stressanalyse“ schon im Frühjahr gegen die AKW's entschieden und gegen den Rat aus seinem eigenen Ministerium durchgeboxt. Offenbar war ihm ideologische Parteipolitik bis zur Landtagswahl in Niedersachsen wichtiger als die Versorgungssicherheit Deutschlands.

Für die Zukunft fordern wir keine Denkverbote, um die Energiesicherheit zu gewährleisten, sondern neben dem weiteren Ausbau der regenerativen Energien auch die Nutzung der Gasgewinnung in Deutschland.

Bereits im Jahr 2016 kam die „Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe“ in einem umfangreichen Bericht zu dem Ergebnis, dass Deutschlands Schiefergas und Schieferölquellen erlauben, die Abhängigkeit von Importen zu reduzieren.

Auch die „Expertenkommission Fracking“ des Deutschen Bundestages kam zu dem Ergebnis, dass sich die Umweltrisiken minimieren, steuern und überwachen lassen. Der Abbau von in Deutschland förderbarem Gas in dichten Tongesteinen würde eine weniger klimaschädliche Gasversorgung ermöglichen. Die durchschnittliche Menge von 800 Milliarden Kubikmetern entspricht 16-mal den bisherigen jährlichen russischen Gasimporten.

Doch dieses Wissen soll offenbar ein gut gehütetes Geheimnis bleiben und weiterhin politisch totgeschwiegen werden!



MIT Bonn
www.mit-bonn.de

E-Mail: peter.ibbeken@t-online.de



Bulgarien, Rumänien und Kroatien erfüllen Anforderungen für Schengen-Beitritt

Von Axel Voss MdEP



Foto: © Tobias Arhelger - stockadobe.com

Es ist eine europäische Erfolgsgeschichte und das Herzstück des europäischen Projektes: Der Schengen-Raum ist die größte visumfreie Zone der Welt. 26 europäische Länder haben die Binnengrenzen für den freien und uneingeschränkten Personenverkehr im Einklang mit den gemeinsamen Regeln für die Kontrolle der Außengrenzen und die Bekämpfung der Kriminalität gebracht, indem das gemeinsame Justizsystem und die polizeiliche Zusammenarbeit gestärkt wurden.



Foto: © Uta Wagner

Der Schengen-Raum deckt die meisten EU-Länder ab, mit Ausnahme von Irland und Zypern sowie den Ländern, die bald zur Zone beitreten werden: Rumänien, Bulgarien und Kroatien. Obwohl sie nicht Mitglied der EU sind, gehören auch Norwegen, Island, die Schweiz und Liechtenstein zur Zone.

Es war immer klar Position der CDU/CSU: Bulgarien, Rumänien und Kroatien müssen endlich vollständig dem Schengen-Raum beitreten können. Alle drei Länder erfüllen schon seit Jahren die nötigen Anforderungen. Sie haben Migrationskrisen, Pandemiebeschränkungen und jetzt die Ankunft von Millionen von Kriegsflüchtlingen in vorbildlicher Weise und unter immensem Druck bewältigt.

Kroatien kann zum 1. Januar 2023 beitreten, das ist das richtige Signal.

Nun müssen sich die Mitgliedstaaten noch im Hinblick auf Bulgarien und Rumänien bewegen. Das letzte grüne Licht muss vom Rat der Europäischen Union kommen, der die zuständigen Minister aus den 27 EU-Ländern versammelt. Die Zulassung eines neuen Schengen-Mitglieds muss einstimmig erfolgen, was bedeutet, dass ein einziges „Nein“ den gesamten Prozess effektiv einfrieren kann.

Wir als EVP-Fraktion im Europäischen Parlament fordern den Rat auf, Bulgarien und Rumänien endlich den Zugang zu gewähren, den sie verdienen. Die Jahre des Wartens müssen ein Ende haben. Nach mehr als einem Jahrzehnt in der Warteschlange ist der Prozess für Sofia und Bukarest zu einer Quelle der Frustration geworden. Wir brauchen jetzt Taten und keine Ausreden mehr.

Die Abschaffung der Grenzen zwischen europäischen Ländern bedeutet:

- Staatsangehörige eines beliebigen Weltlandes dürfen im Schengenraum die Binnengrenzen der Staatsangehörigen frei von Grenzkontrollen überschreiten
- Gemeinsame Standards für das Überschreiten der Außengrenzen
- Harmonisierte Bedingungen für die Einreise und das Visum für Kurzaufenthalte für alle Staatsangehörigen
- Verbesserte Zusammenarbeit zwischen der Polizei der Mitgliedstaaten
- Privilegierte justizielle Zusammenarbeit zwischen Mitgliedern, einschließlich einer schnelleren Auslieferung von Straftätern und einer leichteren Umsiedlung für die Vollstreckung von Straftaten
- Erweiterte gemeinsame Datenbank, die den Mitgliedstaaten hilft, schnell Informationen über Personen und Güter untereinander auszutauschen
- Die Polizei kann von Personen an den Binnengrenzen Informationen über den Aufenthalt in der Schengen-Area und zusätzliche damit verbundene Fragen verlangen
- Fehlt es aufgrund einer ernsthaften Bedrohung an vollständiger innerer Sicherheit, kann ein Mitgliedstaat die Grenzkontrollen vorübergehend, an seinen Binnengrenzen wieder einführen, jedoch nicht länger als 30 Tage

Dank Schengen werden Barrieren abgebaut, Bürgerinnen und Bürger einander nähergebracht sowie die wirtschaftliche Zusammenarbeit enorm gestärkt. Mit dem Beitritt Bulgariens, Rumäniens und Kroatiens zu Schengen können wir unsere Außengrenzen besser schützen und unsere innere Sicherheit stärken.



Wohnungsbau in Bonn oder die unendliche Geschichte: Wohnpark II

Ein Beitrag der CDU-Fraktion im Stadtrat Bonn

Für die weiteren Verzögerungen bei der Realisierung des Wohnparks II in Vilich-Müldorf hat die CDU-Ratsfraktion kein Verständnis. Die Offenlage des Bebauungsplanentwurfs wird ein weiteres Mal verschoben, teilte das städtische Planungsamt mit.

„Es ist angesichts der angespannten Wohnungssituation in Bonn einfach unglaublich, wie unfähig insbesondere die Planungsverwaltung der Stadt seit Jahren agiert“, ärgert sich CDU-Ratsfraktionsvorsitzender Guido Déus MdL. „Immer wieder, wenn den allgemeinen Sprüchen ‚dringend Wohnraum schaffen zu wollen‘ auch konkrete Taten folgen müssen, sorgt entweder die grün-linke Koalition oder die Verwaltung unter Leitung der Oberbürgermeisterin dafür, dass wenig vorangeht.“

Nun also wächst sich auch der Wohnpark II mit neuerlichen Verzögerungen zu einer unendlichen Geschichte aus. Die Offenlage scheitert an einer mangelhaften Verkehrserschließung und dies, obwohl die Erschließung ausschließlich über die gut ausgebaute Bundesgrenzschutzstraße und die B56 erfolgen soll. Die Verwaltung – anders als die Politik – war immer der Meinung, eine Ampelanlage würde ausreichen. Ein großer Kreisel, der den Verkehrsfluss nachgewiesenermaßen deutlich verbessern würde, sei hingegen nicht erforderlich.

Bereits vor fünf Jahren beschloss die damalige Ratsmehrheit unter Führung der CDU-Stadtratsfraktion – gegen den Vorschlag der Planungsverwaltung – den Ausbau des Knotens B56/Bundesgrenzschutz und Reinhold-Hagen-Straße zu einem großen Kreisel. „Passiert ist seitdem wenig“, so Déus. „Jetzt auf einmal zaubert die Planungsverwaltung stattdessen eine optimierte Ampellösung an dieser Stelle aus dem Hut. Doch schon heute ist klar, dass diese Variante für den Wohnpark II, für den Pendlerverkehr aus dem Rhein-Sieg-Kreis auf der B56 und für die Erschließung des geplanten Gewerbeparks Pützchen nicht ausreichen wird.“

Déus betont ausdrücklich, dass das Verwaltungshandeln in Sachen Vilich-Müldorf nicht erst seit 2020, sondern schon Jahre zuvor eher einer Verschleppungstaktik geglichen hat. Durch diese zögerliche Bearbeitung mussten immer wieder Anpassungen an geänderte Rechtsgrundlagen neu geplant werden. Es ist kaum erklärlich, dass seit dem Beschluss der Bezirksvertretung Beuel von 2008 zur „bevorzugten“ Beplanung des Wohnparks II kein nennenswerter Fortschritt für dieses Areal erzielt worden ist.

„Das ist nicht nur frustrierend für alle Bürgerinnen und Bürger, die dringend auf angemessenem Wohnraum warten“, macht Déus deutlich. „Sondern auch für die diversen privaten Wohnprojekte die seit Jahren auf ihre dortige Umsetzung warten.“ Diese Vorgehensweise prägt das Bild der grün-linken Ratsmehrheit und der Oberbürgermeisterin, wenn es um die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum geht. Sobald es konkret wird, regiert Verzögerung und Verhinderung, wie aktuell auch in Roleber, wo nur noch eine stark reduzierte Bebauung stattfinden soll. Verkehrserfordernisse spielen keine Rolle mehr, was sich dann rächt. Und die Frage von „Flächenversiegelung kontra neuen Wohnraum“ führt zu unendlichen Prüfungsschleifen oder der Absicht, die Maßstäblichkeit vor Ort ignorierend in die Höhe zu bauen.

„Statt die auf dem Tisch liegenden Probleme endlich zu lösen scheint es wohl einfacher, nun als überraschenden Schnellschuss den Vorschlag zur Bebauung der Friedhofserweiterungsfläche in Vilich-Müldorf vorzuschlagen, ohne jegliche, vorherige Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort. Gut, dass eine Ratsmehrheit unserem Vorschlag gefolgt ist, hier erst einmal die Bürgerinnen und Bürger anzuhören“, ergänzt Bert Moll, planungspolitischer Sprecher der CDU-Stadtratsfraktion.

Veranstaltungen & Termine

Hinweis: Bitte senden Sie uns für die nächste Ausgabe des Union Kuriers (Februar/März) die Termine Ihres Stadtbezirks, Ortsverbandes, Arbeitskreises oder Ihrer Vereinigung bis zum 15. Januar 2023 per E-Mail an unionkurier@cdu-bonn.de.

01.12.2022 | 19:00 Uhr

JU Arbeitskreis Umwelt – Diskussionsveranstaltung
Thema: Radikalisierung der Klimaproteste – wie gehen wir damit um?

📍 Kreisgeschäftsstelle | Carl-Troll-Str. 63 | 53115 Bonn
Ohne Anmeldung
✉ ak.umwelt@ju-bonn.de

01.12.2022 | 19:30 Uhr

MIT Bonn – Vorstandssitzung

📍 MS Beethoven | Bonn/Brasserufer
✉ peter.ibbeken@t-online.de

02.12.2022 | 14:30 Uhr

OMV Bonn und Senioren Union Bonn – Besuch Haus Schlesien mit Führung

📍 Haus Schlesien | Dollendorferstr. 412 | 53639 Königswinder
✉ Anmeldung: peterandreasspyra@googlemail.com

02.12.2022 | 16:30 Uhr

Bezirksvorstandssitzung CDU-Mittelrhein

📍 ESV Festhalle Opladen | Robert Blum Str. 80 | 51379 Leverkusen

03.12.2022 | 11:00 Uhr

EAK Bonn – Besuch der Bahnhofsmision Bonn

📍 Treffpunkt: Infoschalter im Hauptbahnhof Bonn
✉ Anmeldung: Ingo.Schulze@cdu-bonn.de

03.12.2022 | 15:00 Uhr

AK Kultur und Bildung – Kennenlertreffen und Kultur-Highlight

Ohne Anmeldung
📍 KulturBad Rüngsdorf | Am Schwimmbad 8 | 53179 Bonn

05.12.2022 | 19:00 Uhr

AK Europa, Internationales und globale Sicherheitspolitik – Jahresausklang

📍 Kreisgeschäftsstelle | Carl-Troll-Str. 63 | 53115 Bonn
✉ Anmeldung: veranstaltung@cdu-bonn.de

06.12.2022 | 10:45 Uhr

JU Hardtberg/Endenich – Nikolausaktion

✉ hardtberg@ju-bonn.de

08.12.2022 | 19:00 Uhr

MIT Bonn – Mitgliederversammlung mit Neuwahlen Vorstand und Delegierte

📍 „Haus am Rhein“ | Elsa-Brandström-Straße | Bonn-Beuel
✉ peter.ibbeken@t-online.de

09.12.2022 | 19:00 Uhr

JU Bonn – Weihnachtsfeier

📍 K.D.St.V. Alania Bonn | Weberstraße 23 | 53113 Bonn

10.12.2022 | 10:30 Uhr

OV Brüser Berg/Lengsdorf – Bürgersprechstunde

📍 Vor der Max-und-Moritz-Apotheke
Fahrenheitstraße/Ecke Borsigallee

12.12.2022 | 19:00

OV Beuel-Mitte – Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen

📍 Stolper Stube im Rathaus Beuel |
Friedrich-Breuer-Straße 65 | 53225 Bonn

13.12.2022 | 19:00 Uhr

STBZ Bad Godesberg – Mitgliederversammlung

📍 „Haus der Redoute“ | Kurfürstenallee 1a | 53177 Bonn

15.12.2022 | 15:00 Uhr

Senioren Union Bad Godesberg – Adventsfeier mit geistigen Impulsen

📍 Haus „Offene Tür“ | Dürenstraße 2 | 53173 Bonn
✉ Anmeldung: nikolaus.kircher@t-online.de

15.12.2022 | 19:00 Uhr

JU Bonn-Zentral – Mitgliederoffene Vorstandssitzung

📍 Kreisgeschäftsstelle | Carl-Troll-Str. 63 | 53115 Bonn
✉ zentral@ju-bonn.de



17.12.2022 | 09:00 Uhr
OV Venusberg/Ippendorf – Adventsstand
📍 Ladenzeile Sertürner Straße | 53127 Bonn

17.12.2022 | 11:30 Uhr
OV Venusberg/Ippendorf – Glühweinstand
📍 Bernhard-Berzheim-Platz | 53127 Bonn

17.12.2022 | 14:00 Uhr
JU Bad Godesberg – Adventsräumen
📍 Bahnhofsvorplatz Bad Godesberg
Ohne Anmeldung
✉ badgodesberg@ju-bonn.de

10.01.2023 | 20:00 Uhr
OV Röttgen/Ückesdorf – Mitgliederoffene Vorstandssitzung
📍 Raum des Festausschusses | Reichsstraße 23 | 53125 Bonn
✉ peterandreasspyra@googlemail.com

11.01.2023 | 19:00 Uhr
OV Villenviertel/Rüngsdorf – Neujahrs-Stammtisch
📍 „Rien ne va plus“ | Friedrichallee 18 | 53173 Bonn

14.01.2023 | 11:00-16:00 Uhr
MIT Bonn – Konstituierende Sitzung
MIT-Kreisvorstand und Klausurtagung
📍 Gasthaus Nolden | Magdalenenstraße 33 | 53121 Bonn

21.01.2023 | 10:00-12:00 Uhr
OV Friesdorf – CDU Standpunkt auf dem Klufferplatz
📍 Klufferplatz | 53175 Bonn

26.01.2023 | 19:00 Uhr
MIT Bonn – Stammtisch
📍 „Haus am Rhein“ | Elsa-Brandström-Straße | Bonn-Beuel
✉ peter.ibbeken@t-online.de

26.01.2023
OV Oberkassel
18:30 Uhr | Bürgergespräch
19:30 Uhr | Vorstandssitzung
📍 Restaurant San Marino | Königswinterer Straße 717 | 53227 Bonn

27.01.2023 | 19:00 Uhr
Schüler Union Bonn – „Meet your MdL“
mit Christos Katzidis MdL
📍 Paulaner | Am Kurpark 1 | 53177 Bonn
✉ bonn@nrw-su.de



Gerne können Sie sich unter info@cdu-bonn.de für unseren **Presse-Mail-Verteiler** anmelden. Sie erhalten dann alle Pressemitteilungen der Bonner CDU sowie Einladungen zu Veranstaltungen von uns per E-Mail.



Foto: © HeinzWaldkat - stock.adobe.com

Neuwahlen

Über die folgenden Vorstandswahlen möchten wir Sie gerne informieren und gratulieren allen Gewählten herzlich!

Evangelischer Arbeitskreis (EAK)

Vorsitzender: Ingo Schulze
Stellv. Vorsitzender: Thomas Munzel
Schriftführer: Wolfgang Semder
Beisitzer/innen: Karl E. Conrad, Naeem Khalaf, Simone Kilimann-Küllmer, Dorothy Knuth
Kooptiert: Dr. Jens Kreuter

OV Venusberg/Ippendorf

Vorsitzender: Ingo Schulze
Stellv. Vorsitzende: Felix März, Dr. Gabriele Schmidt-Wolf
Schriftführer: Winfried Kreuzwald
Organisationsleiter: Daniel Magee
Beisitzer/innen: Anne Brossart, Dr. Hartmut Giese, Georg Goetz und Prof. Dr. Rainer Schalnus

JU Hardtberg/Endenich (Nachwahl)

Vorsitzende: Julia Kraweczinski
Stellv. Vorsitzender: Lukas Potthoff
Beisitzer: Paul Leichsenring

JU Bonn-Zentral

Vorsitzender: Tim Ducksch
Stellv. Vorsitzender: Jan Landwehr
Beisitzer/innen: Anne Brossart, Gilbert Blüm, Dasdin Duman, Daniel Magee, Jan Theilig

Redaktionsschluss 15. Januar 2023

Für die Doppelausgabe Februar/März des Unionkuriers 2023. Bitte denken Sie daran, dass die Termine bis einschließlich 5. April 2023 veröffentlicht werden. Weitere Termine unter www.cdu-bonn.de



www.cdu-bonn.de



facebook.com/cdu-bonn



instagram.com/cdu_bonn

Herausgeber

CDU-Kreisverband Bonn
Carl-Troll-Straße 63
53115 Bonn

Telefon 0228 91 77 80
Telefax 0228 91 77 888
E-Mail unionkurier@cdu-bonn.de
Web www.cdu-bonn.de

Bank: Sparkasse KölnBonn
BIC: COLSDE33XXX
IBAN: DE19370501980031026008

Redaktion

Julius Bertram (v.i.S.d.P.)
Clara Ruffler

Bildrechte:

© CDU-Kreisverband Bonn

Titelbild:

© Marc Figge - CDU-Kreisverband Bonn

Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag abgegolten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verlag, Layout & Druck:

Union Betriebs-GmbH
Egermannstraße 2
53359 Rheinbach
Telefon 02226 802-0
Telefax 02226 802-111
E-Mail info@ubgnet.de
Web www.ubg365.de

Hinweise:

Der Union Kurier enthält Termine und Informationen zu allen Veranstaltungen innerhalb des CDU-Kreisverbandes Bonn. Einladungen versendet die CDU-Kreisgeschäftsstelle nur zu Mitgliederversammlungen mit Neuwahlen.

Die in der Rubrik „Standpunkt“ veröffentlichten Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt sind die jeweiligen Autor(inn)en verantwortlich. Bitte schreiben Sie uns auch Ihren Standpunkt an: unionkurier@cdu-bonn.de! Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen ausdrücklich vor. Eine Gewähr für den Abdruck wird nicht übernommen.